

Arbeitsam arbeits/arm in Geschlechterverhältnissen (ca. 1680 – 2000)

**14. Workshop des Forschungsschwerpunkts Frauen- und
Geschlechtergeschichte, Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät der
Universität Wien** in Kooperation mit **Institut für Geschichte des ländlichen
Raumes (IGLR), St. Pölten** und **fernetzt. Junges Forschungsnetzwerk Frauen-
und Geschlechtergeschichte**

Um Anmeldung per E-Mail an michaela.neuwirth@univie.ac.at wird gebeten. **Die
Veranstaltung findet online statt.** Die Zugangsdaten werden vor Beginn der
Konferenz an die Teilnehmenden ausgesendet.

Donnerstag, 05.11.2020

10:00 Begrüßung

Sprecherinnen des Forschungsschwerpunkts: Johanna
Gehmacher, Gabriella Hauch

Workshoporganisator*innen: Jessica Richter, Tim Rütten, Johanna
Gehmacher, Gabriella Hauch, Michaela Neuwirth

10:15 – Panel 1 Handlungsräume und Arbeitskontexte

Moderation: Theresa Adamski (Wien)

Julia Jarrett (Wien)

[Gertie Fröhlich: Invisibility in Viennese Postwar Cultural Histories](#)

Stephanie Marx (Wien)

„Wunderbar neu wurde mir die Welt“. Maria Leitners Mädchen mit drei Namen zwischen Dokumentation und Agitation

– 11:40 Mittagspause

12:45 – *Panel 2 Geschlecht am Arbeitsplatz*

Moderation: Ulrich Schwarz-Gräber (St. Pölten)

Dagmar Wernitznig (Ljubljana)

Smoke Signals: Tabakarbeiterinnen im globalen und historiographischen Kontext

Michael Pölzl (Wien)

Von Obersthofmeisterinnen, Hofsatlerinnen und Mundköchinnen. Der Wiener Hof als Arbeitsplatz für Frauen – Möglichkeiten und Grenzen (1700–1750)

Anna Horstmann (Bochum)

„Die Chemikerin kann nicht überall den Chemiker ersetzen“. Die vergeschlechtlichte Bewertung von weiblicher Erwerbsarbeit aus Langzeitperspektive

– 14:55 Ende

Freitag, 06.11.2020

09:00 – *Panel 3 Haushalt(en)*

Moderation: Brigitte Semanek (St. Pölten)

Susanne Korbel (Graz)

Jüdische und geschlechtsspezifische Räume: Bettgeher*innen, Dienstmädchen und Heimarbeiter*innen in Wien um 1900

Jennifer Burri (Bern)

Arbeitsplatz Haushalt: Migrantische Hausangestellte und Geschlechterverhältnisse in Basel, ca. 1930-1980

Sophie Kühnlentz (Köln)

„Wenn die Arbeit ausgeht, kommt sie ins Museum“. Vom Arbeitsplatz Kind, Malochern und einer Haushaltssammlung

Matthias Ruoss (Bern/New York)

Zu Geld machen. Umschuldung gepumpter Dinge in Ökonomien des Notbehelfs (1850 bis 1900)

– 11:55 *Mittagspause*

13:00 *Panel 4 Konstruktionen*

Moderation: Veronika Helfert (Budapest/Wien)

Verena Meier (Heidelberg)

Die NS-Verfolgung von Sinti und Roma durch die Kriminalpolizei aus geschlechtshistorischer Perspektive: Weibliche Kriminalpolizei sowie das antiziganistische Motiv der Wahrsagerei

Martin Tschiggerl (Wien)

Die Konstruktion der österreichischen „Trümmerfrau“

– 14:20

14:25 *Abschlussdiskussion*

– 14:45 *Ende*